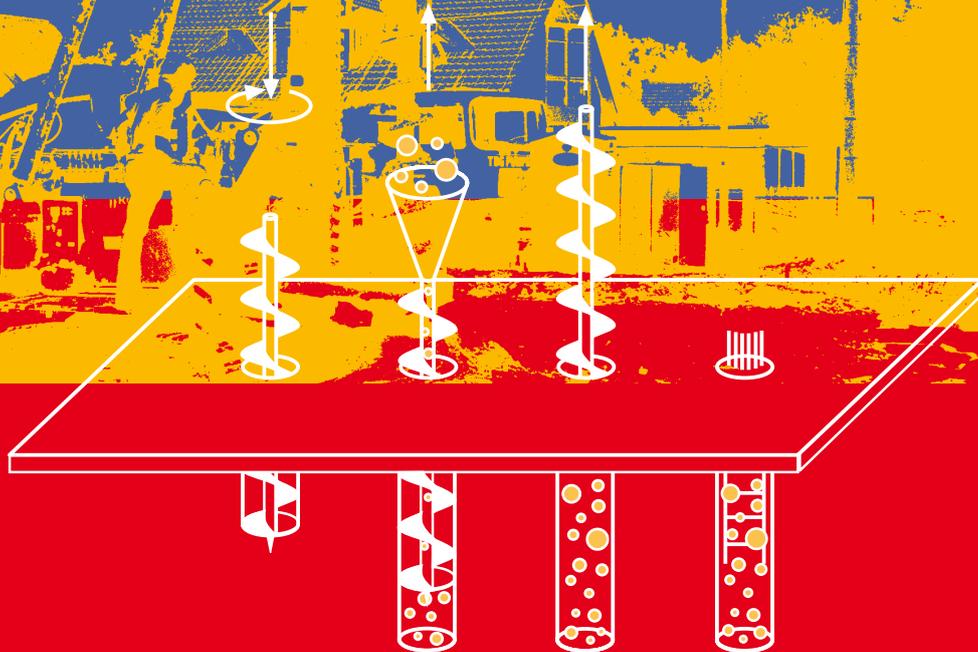


PERMA-Bohrpfahl

Der Schnecken- ortbetonpfahl





Eindreihen der Schnecke beim Raupengerät



Eindreihen der Schnecke beim LKW mit Kran

Pfahlgründung – sicher ist sicher

Pfahlgründungen sind immer dann erforderlich, wenn unter der Fundamentsohle eines geplanten Bauwerks tragfähiger Baugrund nur in tieferen Bodenschichten vorhanden ist. Die Bauwerkslasten werden punktuell über Pfähle in tieferliegende, tragfähige Bodenschichten übertragen.

PERMA-Bohrpfahl – der unverroht hergestellte Schneckenortbetonpfahl

Der PERMA-Bohrpfahl ist ein Schneckenortbetonpfahl, der erschütterungsfrei und geräuscharm hergestellt wird. Es gibt ihn in zwei Größen mit Schaftdurchmessern von 40,0 cm oder 60,0 cm und Tragfähigkeiten in Abhängigkeit vom anstehenden Baugrund bis zu 600 kN. Die maximale Länge beträgt 16,0 m bzw. 8,0 m.

Zur Herstellung des Pfahles wird eine Bohrschnecke bis zur geforderten Tiefe drehend abgeteuft. Der PERMA-Pfahl ist ein unbewehrter Betonpfahl, der nach EN1536 und DIN 4014 zugelassen ist.

PERMA-Bohrpfahl	Typ 1	Typ 2
Pfahldurchmesser	40 cm	60 cm
Pfahllänge max.	16 m	8 m
Pfahltragfähigkeit* (abhängig vom Baugrund und der Einbindelänge)	300–500 kN	300–600 kN
Gerätetyp	Raupengerät	LKW mit Kran
Tagesleistung	8–10 Pfähle	10–12 Pfähle

* in Abhängigkeit des vorhandenen Baugrundes und der Einbindelänge

Vorteile – auf einen Blick

- Keine Verrohrung nötig
- Geringer Platzbedarf
- Geringer Abstand zu bestehenden Gebäuden
- Erschütterungsfreie Herstellung
- Umweltfreundlich und sicher
- Lärmarme Gründung
- Keine Veränderung des Grundwasserhaushaltes
- Keine Hohlräumbildungen
- Keine Grundbruchgefahr
- Keine überflüssigen Pfahllängen



Ziehen der Schnecke

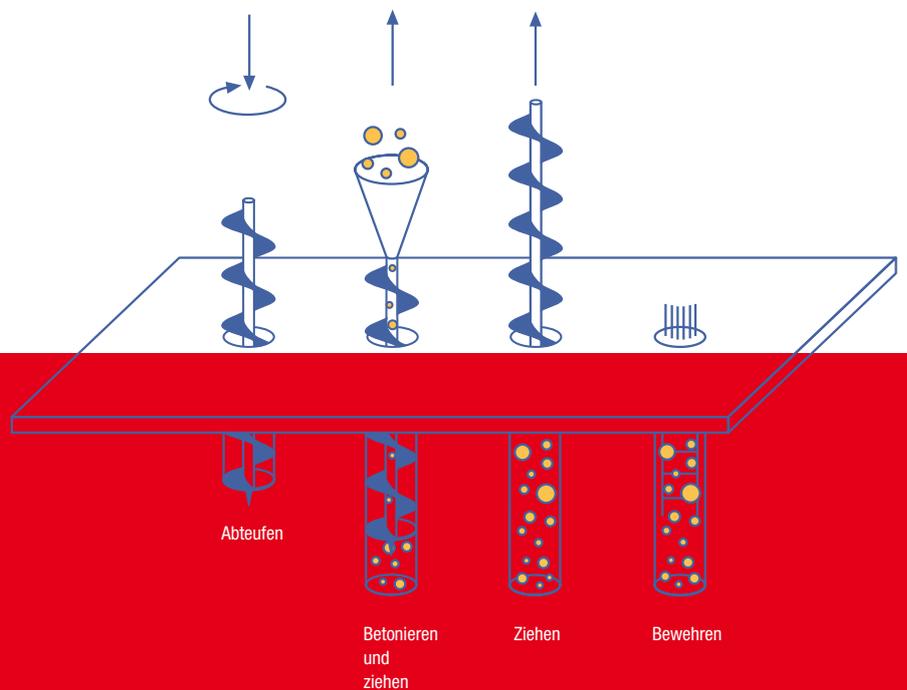
Anschlussbewehrung

Die Herstellung des PERMA-Bohrpfahls

Eine durchgehende Hohlbohrschnecke, die am unteren Ende mit einem Deckel wasserdicht verschlossen ist, wird drehend in den Boden getrieben. Die Stützung der Bohrlochwand gewährleistet das in der Schnecke befindliche Bohrgut.

Nach Abschluss des Betoniervorganges kann der fertige Pfahl gekappt und mit einer Anschlussbewehrung versehen werden. Bei diesem Herstellungsverfahren ist das aufwändige Verrohren der Bohrung nicht notwendig.

Wenn die erforderliche Tiefe erreicht ist, wird der Beton mit Überdruck unter gleichzeitigem Ziehen der Hohlbohrschnecke eingepumpt. Dabei wird das Material auf den Schneckengängen herausgezogen und mit Hilfe eines Schneckenputzers von der Schnecke entfernt.



König GmbH
Stader Elbstraße 4
21683 Stade
Telefon: 0 41 41/49 19-0
Telefax: 0 41 41/49 19-44
E-Mail: info@pfahlkoenig.de
www.pfahlkoenig.de

Werder
Adolf-Damaschke-Straße 69-70
14542 Werder/Havel
Telefon: 03327/6633-3
Telefax: 03327/6633-44
E-Mail: werder@pfahlkoenig.de

Oberhausen
Waldhuckstraße 92
46147 Oberhausen
Telefon: 02 08/62 55 08 32
Telefax: 02 08/62 55 08 33
E-Mail: wagner@pfahlkoenig.de

Österreich
Herr Dipl.-Ing. Dr. Erich Schwab
Schlägergasse 4
A-1130 Wien
Telefon: 00 43/1/8 88 79 49
Telefax: 00 43/1/8 88 79 49
E-Mail: erich.schwab@aon.at

Unsere Erfahrungen – 50 Jahre Spezialtiefbau

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen im Familienbesitz mit Betrieben in Stade/Elbe, in Werder/Havel, sowie Niederlassungen in Bremen, Oberhausen und einer Repräsentanz in Österreich. Seit unserer Gründung 1955 haben wir Bauvorhaben aller Art mit Pfählen ausgeführt, so dass wir heute auf fast 50 Jahre Erfahrung im Spezialtiefbau zurückgreifen können.

Seit 1979 beschäftigen wir uns mit der Herstellung von schlanken Ortbetonpfählen, wobei wir inzwischen zu den leistungsstärksten Anbietern in Deutschland gehören. Wir können für das jeweilige Gründungsproblem die optimale Pfahlart anbieten.